

Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verkehr und Klimaschutz
Frau Senatorin Dr. Schreiner
Frau Staatssekretärin Behrendt

Per E-Mail

Betr.: **Behebung der Grundwasserproblematik im Neuköllner Blumenviertel**

Sehr geehrte Frau Senatorin Dr. Schreiner und sehr geehrte Frau Staatssekretärin Behrendt,

gleich zu Ihrem Amtsantritt treten wir an Sie heran, um Ihr besonderes Augenmerk auf die prekäre Grundwassersituation im Neuköllner Blumenviertel zu lenken. Es ist eine Lösung der hiesigen Grundwasserproblematik im Sinne der uns von Herrn Kai Wegner (am 08.12.2022 vor Ort), im Schreiben der CDU-Fraktion vom 07.03.2023 (siehe **SOS!** April 2023) und am Schluss dieses Schreibens genannten Maßnahmen dringend erforderlich.

Das Buckower Rudower Blumenviertel lag bis zur politischen Wende im maximalen Einflussbereich des im damaligen Ostberlin das Grundwasser fördernden Wasserwerkes Johannisthal. Durch die hohe Grundwasserförderung zu Trinkwasserzwecken waren die Grundwasserstände hier stark abgesenkt. Im Einzugsbereich des Wasserwerkes wurden zum Anfang der 90er Jahre Altlasten vorgefunden. Sie machten eine starke Reduzierung der dortigen Grundwasserförderung zu Trinkwasserzwecken und im Jahr 2001 sogar seine Stilllegung erforderlich. Mit der starken Reduzierung der Fördermengen am Anfang der 90er Jahre war ein enormer Anstieg des Grundwassers im Blumenviertel verbunden. Das Grundwasser floss durch hunderte Keller; im Extremfall kann das Grundwasser die Grundstücksoberflächen erreichen.

Zur Abhilfe aus der Notlage finanzierte der Berliner Senat die Planung, den Bau und den Betrieb der Brunnengalerie im Glockenblumenweg. Die Anlage ging im Jahr 1997 in Betrieb; die Berliner Wasserbetriebe betrieben die Anlage. Sie senkte die Grundwasserstände in vielen Gebäuden auf ein siedlungsverträgliches Niveau. Diese nachhaltige, ununterbrochene Grundwasserabsenkung durch die Brunnengalerie ist heute und auch zukünftig unerlässlich, weil auf lange Sicht kein geeigneter Ersatz zur Verfügung steht.

Trotz dieses Wissens veranlassten die Mitarbeiter der Senatsumweltverwaltung, anscheinend mit Billigung ihrer politischen Leitung, die ersatzlose Abschaltung der Brunnengalerie im Glockenblumenweg zum **30.06.2022**. Seitdem stieg das Grundwasser flächendeckend an und fließt heute bis in die Keller der Gebäude im Blumenviertel.

In einem Haus am Arnikaweg / Petunienweg fließt das Grundwasser bis zu **7.3 cm** hoch durch den Keller (siehe beigefügtes Gangliniendiagramm). Es gefährdet massiv die **Gesundheit** und das **Leben** der Menschen, die **Standsicherheit** des Gebäudes und zerstört seine Bausubstanz:

Vorsätzliche Zerstörung eines Stadtgebietes durch eine staatliche Verwaltung!

Im Jahr 1999 eröffnete und übertrug das Berliner Abgeordnetenhaus dem Land Berlin und den BWB per Gesetz das „Instrument des Grundwassermanagements“ für die im Berliner Urstromtal das Grundwasser zu Trinkwasserzwecken fördernden Wasserwerke; dazu gehört auch das Wasserwerk Johannisthal. Die **Mitarbeiter** Ihrer Verwaltung leugnen jedoch diese gesetzliche Vorgabe. Sie

versuchten und versuchen es weiterhin auf unterschiedliche Weise, das ihnen obliegende Grundwassermanagement auf die Berliner Bürgerschaften abzuwälzen:

- Der Versuch, das Grundwassermanagement auf privatrechtlich von den Betroffenen zu gründende Vereine zu übertragen, scheiterte im Jahr 2020 und sollte lt. Bekundung Ihrer Verwaltung nicht weiter verfolgt werden. Anmerkung: Die Mitarbeiter drohten bereits im Jahr 2017 mit der Abschaltung der Brunnengalerie zum 31.12.2017, wenn eine Vereinsgründung nicht zustande käme. Manche Leute nannten es: Erpressung!
- Stattdessen versuchen die Mitarbeiter seit drei (!) Jahren, ihr Grundwassermanagement mittels kleiner dezentraler Brunnenanlagen auf die Betroffenen zu übertragen. Jeweils drei bis fünf Grundeigentümer sollen sich zum Betreiben einer dezentralen Anlage auf ihren Grundstücken zusammenschließen. Die Planungskosten für eine derartige dezentrale Anlage übernimmt der Senat. Die Kosten für den Bau, den Betrieb, die Wartung, die Reparaturen, die Ableitung in die öffentliche Kanalisation und alle weiteren Kosten, Risiken und Auflagen hätte die jeweilige Grundeigentümergeinschaft zu tragen. Hunderte derartige Anlagen müssten im Blumenviertel (ca. 2.250 bebaute Grundstücke) auf diese Weise errichtet werden. Das ist ökologischer und ökonomischer Unfug. Seit ca. einem Jahr läuft eine derartige Anlage für vier Betroffene im Petunienweg – immer noch im Testbetrieb, ohne endgültige Betriebsgenehmigung.

Auf diese Weise lässt sich die Grundwasserproblematik im Neuköllner Blumenviertel nicht lösen.

Grundwasserregulierung ist Aufgabe des Landes Berlin – nicht der Bürgerschaften in Berlin!

Die Abhilfe aus der mit der ersatzlosen Abschaltung der Brunnengalerie im Glockenblumenweg erneut herbeigeführten Notlage kann nur durch eine sofortige Wiederinbetriebnahme und Ertüchtigung der Brunnengalerie im Glockenblumenweg erreicht werden.

Mittelfristig ist es ökologisch und ökonomisch sinnvoll, eine neue Brunnenanlage für das Blumenviertel durch das Land Berlin / den Berliner Senat vorab finanzieren und planen zu lassen und den anschließenden Betrieb der Anlage den Berliner Wasserbetrieben zu übertragen.

Siehe dazu als Anlagen unsere im Rudower Magazin 05/2023 veröffentlichten **SOS!** März und April 2023 sowie unser dreiseitiges **SOS!** März 2023.

Wir bitten Sie als **politisch Verantwortliche**, zur Schaden- und Gefahrenabwendung für das **Leben**, die **Gesundheit** der Menschen und die **Standicherheit** der ca. 2.250 Gebäude die erforderlichen Maßnahmen im Neuköllner Blumenviertel umgehend realisieren zu lassen.

Heilen und schützen statt zerstören!

Zur **akuten** Gefahrenabwehr insbesondere auch für die durch Grundwasser bereits gefluteten Keller:

Sofortige Wiederinbetriebnahme der am 30.06.2022 ersatzlos abgeschalteten Brunnengalerie im Neuköllner Blumenviertel!

Mittelfristig durch den Senat von Berlin:

Finanzierung und Bau der neuen zentralen Brunnenanlage Sei/Fen/Pet/Flur/Sei

Prüfen gem. unserem Vorschlag im **SOS!** März 2023 (Seite 3):

Sozialverträgliche Beteiligung der Betroffenen an den Kosten der Schutzmaßnahme

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Langer Wolfgang Widder

Anlagen

- **SOS!** März und April 2023 (veröffentlicht im Rudower Magazin 05/2023)
- **SOS!** März 2023 (dreiseitig)
- Grundwasserstände Januar bis April 2023 für ein Gebäude Arnikaweg E. Petunienweg